

Fluglärm: Dritte Piste muss warten

Beteiligung am Airport Bratislava verzögert Projekt / Anrainer bangen weiter

VON BERNHARD ICHNER
UND EVELINE MEISEL

Der Zuschlag für den Airport Bratislava, ein Plus von 7,3 Prozent auf 16 Millionen Passagiere im Jahr, die Grundsteinlegung für einen riesigen neuen Terminal und der Abschluss des Mediationsverfahrens – der Flughafen Schwechat sorgte in letzter Zeit mit „Good News“ für Schlagzeilen. Was nicht alles so sehen. Die vom Fluglärm gepeinigten Anrainer der Flugrouten fürchten, dass sich ihre Situation nicht verbessert. Oder sogar verschlimmert.

Eine Konsequenz der Beteiligung am Flughafen Bratislava ist die Verzögerung der dritten Piste um zwei bis vier Jahre. War ursprünglich die Inbetriebnahme für 2010 geplant, ist heute von „2011 bis 2015“ die Rede. Enger einschränken will Airport-Chef Herbert Kaufmann die Prognose aber nicht. Der Baubeginn hänge zu einem von der Verkehrsentwicklung in der Region ab und zum anderen vom Vorliegen des UVP-Bescheids. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wird wie geplant vorbereitet.

Mit der Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung rechnet Brigitta Pon-

Dritte Piste in Schwechat wird erst in den Jahren 2011 bis 2015 fertig gestellt werden. Die Anrainer sehen dennoch keinen echten Grund zur Freude

gratz, Leiterin der Anrainerkommunikation, noch im heurigen Sommer.

Wie viele Anrainer gibt auch der grüne Landtagsabgeordnete Martin Fasan die Hoffnung nicht auf, dass durch die Flughafen-Kooperation die dritte Piste vielleicht überflüssig wird. Laut Flughafen kommt sie aber sicher – nur eben später.

NOCH KEIN GELD Dementsprechend heißt es auch für die Anrainergemeinden, die Entschädigungszahlungen aus dem Umweltfonds bekommen, bitte warten. Der erste Teil des Geldes wird mit

Vorliegen des UVP-Bescheids ausbezahlt, der Rest bei Baubeginn. „Damit haben wir keine Freude. Wir werden wieder das Gespräch mit dem Flughafen suchen“, meint Leo Heuber, Obmann des Dialogforums und Bürgermeister von Enzersdorf/Fischa.

„Für uns ist die Verzögerung der dritten Piste weder eine Überraschung noch eine Erleichterung, sondern nur eine Verschnaufpause“, sagt Fluglärmkritiker Peter Watzak-Helmer aus Zwölfaxing.

„Die dritte Piste ist schon da und zwar in Bratislava“, lautet der ironische Kommentar von Groß-Enzersdorfs Grün-

Gemeinderat Andreas Vanek. Er geht davon aus, dass die Flughafen Wien AG jetzt kräftig investieren wird müssen. Dadurch sollten etwaige Erweiterungspläne vorerst hinfällig sein.

Christian Koza vom Grünen-Forum S1 Gerasdorf hofft, dass Schwechat durch den Doppelflughafen spürbar entlastet wird und eine gleichmäßigere Verteilung sowie eine echte Wachstumsbremse bei den Flugbewegungen eintritt. „Für Gerasdorfs Norden würde der Bau der Piste drei laut Austro-Control eine Entlastung bedeuten“, verdeutlicht Koza.



PRIVAT